

Das Dorf Soajo

ÜBER



Foto: Paulo Magalhães

Kleine Häuser aus Granitblöcken säumen die steingepflasterten Straßen, über die der Besucher zu dem Platz mit dem einzigartigen Pranger gelangt, der 1910 zum Nationaldenkmal erklärt wurde. Das darin eingemeißelte freundliche, menschenähnliche Gesicht mit einem Dreieck darüber, das an einen Dreispitz erinnert, heißt die Besucher des Dorfes willkommen, die von einer heiteren und sehr gemütlichen Atmosphäre empfangen werden.

Außerhalb der Ortschaft befindet sich die erhöht liegende, gemeinschaftliche Tenne, die von großen Granitfelsen überragt wird. Hier stehen nicht weniger als 24 steinerne "Espigueiros", wie die Kornspeicher hier genannt werden. An Hand ihrer Bauweise können sie dem 18. und 19. Jahrhundert zugewiesen werden. In ihnen bewahrte die Dorfgemeinschaft das Getreide auf, vor allem Mais, der in dieser Gegend bevorzugt angebaut wird. Mit den Kreuzen auf ihren Dächern bat die Dorfgemeinschaft um göttlichen Schutz für die darin verwahrte Ernte, aus der das fürs Überleben notwendige "tägliche Brot" gemacht wurde.

In dem Dorf gibt es zwei ausgezeichnete Restaurants, in denen Sie die einheimischen Spezialitäten kosten können. Das schmackhafte Fleisch der Rinder, die auf den Gebirgsweiden gezüchtet werden, Zicklein, Hühnerreis und der regionale Vinho Verde, der natürlich nicht fehlen darf, sind genau das Richtige, denn die frische Gebirgsluft regt den Appetit an.

Weitere Informationen

Das Dorf Soajo